



JAHRESBERICHT 2021

BeeBob Hilft e.V.

Sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer von BeeBob,
liebe Freundinnen und Freunde unseres Vereins,

in unserem Projekt in Kambodscha machten die Kinder auch 2021 wieder große Schritte: Sie entwickelten sich persönlich weiter, wurden von einem sehr engagierten Team von Hausmüttern betreut sowie medizinisch und mit täglich frisch zubereiteten Mahlzeiten versorgt und nahmen auch weiterhin täglich am Unterricht teil – wenn auch manchmal coronabedingt nur von zu Hause aus. Zwei Kinder absolvierten 2021 zudem ihren Schulabschluss und starteten zum Jahresende in einen neuen Lebensabschnitt.

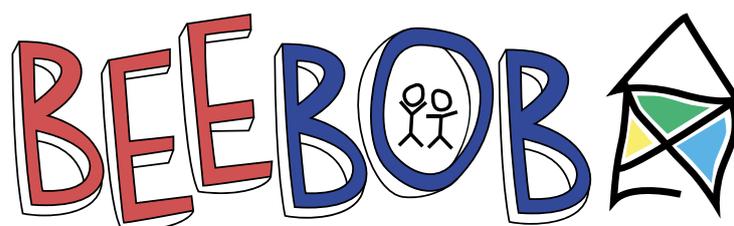
Dass dies alles auch 2021 trotz der Corona-Krise wieder gelang, ist zum einen dem großartigen Team um Projektleiter Phalla in Kambodscha zu verdanken, der das Projekt zuverlässig durch das Jahr trug. Es ist aber auch die Folge der soliden und langfristigen Unterstützung von Ihnen: Unseren Mitgliedern, Unterstützer:innen und Freund:innen aus dem BeeBob-Umkreis. Dank Ihrer Unterstützung erschien die tägliche Versorgung der Kinder sowie ihre Zukunft nie gefährdet, obwohl in Kambodscha zeitweise ein strenger Lockdown den Alltag der Kinder umkrempelte und viele Gewissheiten auf die Probe gestellt wurden.

In Deutschland war das Vereinsjahr derweil von einem wunderbaren Vorstands- und Aktiventreffen im Sommer sowie unserer Mitgliederversammlung im Herbst geprägt. Aber auch viele kleine Veranstaltungen und Projekte begleiteten uns in diesem Jahr bei der ehrenamtlichen Vereinsarbeit.

Wir möchten über alle Entwicklungen in Kambodscha und Deutschland ausgiebig berichten und Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Vereinsarbeit im Jahr 2021 geben. Dies umfasst wie immer auch eine detaillierte Kostenaufstellung über die Ausgaben und Einnahmen unseres Vereins.

Wir würden uns sehr freuen, von Ihnen zu hören – sei es Lob, Kritik oder Rückfragen zu unserer Arbeit, wir sind für alles offen und freuen uns über Ihr Feedback

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr BeeBob-Team



Ein Haus für Kinder in Kambodscha

NEUES IN THALA

CORONA

Schon 2020 war der Alltag für die Kinder im Center stark von Corona geprägt. Doch 2021 waren die Auswirkungen vor Ort oft noch stärker zu spüren. Während des gesamten Jahres war das Leben der Mädchen und Jungen stark von der Pandemie geprägt.

Nachdem die Zahlen im Januar so niedrig waren, dass die Kinder nach einer längeren Unterrichtspause endlich wieder in die Schule gehen durften, informierten die Behörden schon im Februar wieder über neue Fälle in der Hauptstadt Phnom Penh und warnten vor einer neuen Corona-Welle.

Phalla, unser Projektleiter, kaufte auf dem Markt neue Masken und Desinfektionsmittel ein, um die Kinder in der Schule und bei den abendlichen Zusatzstunden zu schützen. Doch schon im März wurden die Schulen ohnehin wieder geschlossen. Die Kinder mussten erneut im Homeschooling lernen, wie sie dies schon 2020 zu genüge getan hatten.

Phallas Schützlinge gehen gerne in die Schule. Dort treffen sie viele ihrer Freund:innen aus dem Dorf, die nicht alle im Center wohnen. Der erneute Wechsel ins Homeschooling war daher nicht einfach für die Kinder. Zuhause wurde es zwar nicht einsam, aber der Austausch mit den anderen Kindern und den Lehrer:innen fehlte allen sehr.

Phalla legte großen Wert darauf, die Kinder vor einer Ansteckung zu schützen. Einige Kinder im Center, die bestimmte Vorerkrankungen und damit ein deutlich erhöhtes Risiko haben, ernsthaft an Corona zu erkranken, konnten nur geschützt werden, indem die ganze Gruppe sich möglichst isolierte. Dies führte dazu, dass Phallas Mitarbeiterinnen zeitweise nicht mehr auf den Markt fuhren, um die Lebensmittel und Haushaltswaren für das Center einzukaufen. Sie bekamen stattdessen Besuch von einem fahrenden Händler, der mit allen Produkten direkt vor das Center gefahren kam. Diese Lösung organisierte Phalla.

Außerdem blieb das Team in den entscheidenden Wochen mit den Kindern unter sich: Besuch empfangen sie nur in Ausnahmefällen – zum Beispiel

wenn eine Reparatur anstand, für die Handwerker ins Center kommen mussten.

Leider sollte es einige Monate dauern, bis sich die Lage wieder entspannte. Im Frühjahr musste das öffentliche Leben immer stärker eingeschränkt werden. Zunächst berichtete uns Phalla, dass die ersten Kliniken in Stung Treng zumachten, da sie Sorge vor Corona-Infektionen durch die Patient:innen hatten. Nahe des Centers errichteten die Behörden außerdem eine Corona-Kontrollstation für die ganze Gemeinde Thala. Menschen, die von außerhalb kamen, mussten sich durchchecken lassen, bevor sie ins Dorf fahren durften.

Die Schulen blieben geschlossen und mit den immer weiter steigenden Fallzahlen kamen weitere Einschränkungen. Im August wurde erstmals seit Beginn der Pandemie ein kompletter Lockdown verhängt. Die Pandemie traf Kambodscha in dieser Zeit so stark wie nie zuvor. Außer in Ausnahmefällen durften die Menschen ihre Wohnung nicht verlassen. Wo normalerweise die Menschen zum Markt fahren, wo es sonst nach Garküchen riecht und man den Lärm der Motorräder hört, herrschte mit einem Mal eine große Stille: Auf Fotos, die uns Phalla aus dem Zentrum Stung Trengs zukommen ließ, war kein einziger Mensch zu sehen.

Auch die Kinder durften das Center nicht mehr verlassen. Die Hausmütter verließen das Center nur noch für einzelne Besorgungen. Während Phalla zunächst noch die Erlaubnis hatte, trotz Lockdown zu den Kindern zu fahren, war auch ihm dies bald verboten. Er musste zuhause bleiben und telefonisch den Kontakt zu den drei Hausmüttern halten.





Große Sorgen bereitete Phalla zwischenzeitlich die Versorgung des Centers mit Lebensmitteln. Da die Lösung mit dem fahrenden Händler während des Lockdowns nicht mehr funktionierte, mussten die Hausmütter zum Markt fahren. Der große Markt in Stung Treng, auf dem normalerweise viele Menschen der Region ihre Einkäufe erledigen, war im Lockdown jedoch geschlossen und für die Hausmütter ohnehin nicht mehr erreichbar, da auch sie ohne Sondererlaubnis nicht mehr nach Stung Treng fahren durften. Der Einkauf auf dem Dorfplatz in Thala war aber ebenfalls schwierig: Fleisch und Gemüse wurden von Tag zu Tag teurer. Zudem waren viele Sachen schon am frühen Morgen ausverkauft und Mangelware.

Zum Glück gab es bis zum Ende keine wirklichen Engpässe im Center. Die Kinder konnten wie gewohnt dreimal täglich gemeinsam eine Mahlzeit einnehmen. Die Kosten für diese Versorgung stiegen aber deutlich an.



Im September durften die Kinder dann wieder in die Schule gehen. Die Primary School, die Secondary School und die Highschool in Thala waren unter den ersten Schulen im Lande, die wieder öffneten. Der Unterricht musste allerdings unter besonderen Vorkehrungen stattfinden: Alle Kinder waren verpflichtet, eine Maske zu tragen und sich regelmäßig die Hände zu desinfizieren. Außerdem lernten nur 15 Kinder gleichzeitig in einem Klassenraum. Um diese Regeln umzusetzen, hatten die Kinder teilweise nur alle zwei Tage Unterricht und blieben abwechselnd zuhause im Center.

Auch die Märkte öffneten wieder. Außerdem hatte Phalla endlich wieder die Erlaubnis, zu den Kindern im Center zu fahren. Gerade in den ersten Wochen nach dem Lockdown nutzte er diese Möglichkeit so oft wie möglich und war täglich vor Ort, um sich mit dem Team zu besprechen und mit den Kindern Zeit zu verbringen. Im November gingen dann die Schulen wieder in den Regelbetrieb über.



Nicht nur für die Kinder waren die vielen Umstellungen eine große Herausforderung. Auch das Team hatte plötzlich ganz neue Aufgaben zu bewältigen und musste ohne die gewohnten Pausenzeiten am Vor- und Nachmittag auskommen. Wir sind Phalla und seinen Mitarbeiterinnen sehr dankbar, die mit ihrem beeindruckenden Einsatz die Versorgung aller Kinder sichergestellt haben und sie zudem von den drastischen Entwicklungen außerhalb des Centers so gut wie möglich abschirmten.



NEUZUGÄNGE IN DER BEEBOB FAMILIE

Ganz wunderbare Neuigkeiten aus der BeeBob-Familie gab es Ende Juni, als Phallas Tochter geboren wurde. Wir haben uns riesig gefreut, als er uns am Morgen schrieb, dass die Geburt gut verlaufen war und es seiner Frau und dem Kind gut ging. Auf dem Foto, das er uns schickte, sieht man die kleine „Kosamak“ schlafend in eine Decke gekuschelt. Phalla und seine Frau haben bereits zwei Söhne. In den darauffolgenden Wochen war Phalla natürlich privat sehr eingespannt und konnte weniger Aufgaben für das Projekt übernehmen. Wir waren daher sehr froh, dass das Team der Hausmütter im Center so gut eingespielt war und sich ohne Probleme – auch ohne Phallas tägliche Mithilfe – gut um die Kinder kümmern konnte.

Auch von Puthy gab es tolle Neuigkeiten. Puthy ist im Center aufgewachsen und arbeitet inzwischen als fertig ausgebildeter Arzt. Auch er hat Anfang August mit seiner Frau ein Kind bekommen. Wir haben uns auch für die beiden sehr gefreut. Sie wohnen nicht in Stung Treng, stattdessen Phalla und den Kindern aber regelmäßig einen Besuch ab.

Chunna, die 2020 als neues Kind im Center aufgenommen wurde, hat sich 2021 sehr gut eingelebt. Sie ist von den anderen Kindern gut aufgenommen worden und inzwischen ein fester Teil der Familie.



ALLTÄGLICHES LEBEN IN THALA

Die Kinder entwickeln sich alle gut. Einige von ihnen sehen von Monat zu Monat älter aus und machen große Sprünge. Pagna zum Beispiel wächst aktuell besonders schnell. Aber auch Kongkea, Mony und Ram entwickelten sich 2021 zu jungen Männern. Schon im Februar 2020, bei unserem letzten Besuch im Center, mussten wir feststellen, dass die ehemals kleinen Jungen sich rasend schnell entwickeln und gefühlt von Tag zu Tag um ganze Zentimeter wachsen.

Das Leben im Center ist nach wie vor vor allem durch den Schulunterricht bestimmt. Die Hausmütter bereiten früh am Morgen das Frühstück vor, dass die Kinder häufig noch in der Dunkelheit gemeinsam einnehmen. Auch mittags und abends gibt es ein gemeinsames Essen, das die Hausmütter frisch zubereiten.



Einmal im Monat traf sich Phalla auch 2021 wieder zum sogenannten Monthly Meeting mit den Kindern, um gemeinsam im Plenum über anstehende Termine, neue Anschaffungen oder Wünsche der Kinder zu sprechen. Zu diesem Anlass setzen sich immer alle gemeinsam um den großen Tisch unter dem Jungen-Wohnhaus und sagen reihum, was ihnen gerade auf dem Herzen liegt. Oft sind das neue Anschaffungen für den Kleiderschrank: 2021 musste Phalla zum Beispiel neue Jacken für einige der Kinder besorgen, weil sie aus den alten herausgewachsen waren.



Um ab und zu eine kleine Ablenkung vom Schul- und Coronastress zu bieten, hat Phalla auch 2021 wieder kleine Grillfeiern im Center organisiert. Unter anderem zum Jahresanfang legte sich Phalla ins Zeug, um eine kleine Party für die Kinder zu organisieren. In Stung Treng, der Provinzhauptstadt auf der anderen Seite des Mekongs, kaufte er einige Leckereien bei der Bäckerei ein, besorgte Limonade und Grillfleisch auf dem Markt und fuhr ins Center zu den Jungen und Mädchen. Die Kinder lieben solche Anlässe, um das Lieblingsoutfit aus dem Schrank zu holen und zwischen den beiden Wohnhäusern eine lange Tafel aufzubauen, an der sie zusammen Platz nehmen. Bis nach Sonnenuntergang wird gegrillt, gequatscht und gegessen. Das Wichtigste aber kommt zum Schluss: Dann wird nämlich die Musikbox mit angeschlossenem Mikrofon eingeschaltet. Aus dem Lautsprecher klingen die Akkorde kambodschanischer Popsongs und die Kinder singen zusammen Karaoke.



Aber auch an den ganz gewöhnlichen Tagen herrscht unter den Kindern ein starker Zusammenhalt. Phalla berichtet uns, dass die Kinder zusammen ein enges Team bilden und der Alltag im Center von gegenseitiger Unterstützung geprägt ist.

Hoch im Freizeit-Kurs stand 2021 wieder das Basketball- und Volleyballfeld zwischen den beiden Wohnhäusern. In der Schulpause oder am Abend treffen sich die Kinder häufig dort, um eine Partie gegeneinander zu spielen. Phalla ist da gerne mit dabei und sagt, dass die Mädchen und Jungen immer geschickter im Umgang mit dem Ball werden. Aber auch mit Gesellschaftsspielen oder Malen und Zeichnen haben die Kinder 2021 wieder viel Freizeit verbracht.



Auch in diesem Jahr gärtnernten die Kinder wieder im Center. Phalla besorgte auf dem Markt allerhand Samen verschiedener Nutzpflanzen und verteilte sie mit den Mädchen und Jungen in dem roten sandigen Boden neben dem Mädchenhaus. Die Kinder haben inzwischen Routine im täg-

lichen Gießen ihres Gartens und konnten wieder einmal einiges an Obst und vor allem Gemüse ernten. Der Boden im Center ist zwar nicht besonders fruchtbar, trotzdem können die Kinder und Hausmütter immer wieder Sachen für das Mittag- und Abendessen ernten.



C.H.T.O.

Unser kleiner kambodschanischer Partnerverein C.H.T.O. (Children's Home Thalaborivat Organization), der von Phalla geleitet wird, kümmerte sich auch 2021 wieder um die alltäglichen Geschäfte vor Ort. Wir stehen mittels Whatsapp, E-Mail und Skype in sehr regelmäßigem Kontakt zu Phalla. Er entscheidet vor Ort mit seinem Team eigenverantwortlich und selbstständig, holt aber immer wieder auch die Meinung des BeeBob-Vorstands ein, wenn wichtige Entscheidungen zu treffen sind. Ohne Phalla wäre die Vereinsarbeit gerade während der Corona-Pandemie undenkbar gewesen. Er trug das Projekt voller Hingabe und Motivation durch die Krise.

Die Mitarbeiterinnen von Phalla haben sich inzwischen sehr gut im Team eingearbeitet. Er konnte sich voll auf sie verlassen. Auch in Krankheitsfällen und während des Urlaubs konnten die verbliebenen Hausmütter die Aufgaben im Center gut auffangen. Auch 2021 haben wir daher wieder großen Wert darauf gelegt, Phalla zu ermöglichen, sich und seinen Angestellten einen möglichst fairen Lohn auszuzahlen. Für die monatlichen Überweisungen nach Kambodscha beraten wir uns daher immer wieder mit Phalla, welche Löhne mit Blick auf die aktuellen Lebenshaltungskosten im Land angemessen sind.

Auch die Zusammenarbeit mit den Sozialbehörden übernimmt Phalla. Einmal im Jahr erhält er im Center einen Besuch von den Behörden. In Kambodscha werden soziale Einrichtungen wie unser Center regelmäßig überprüft. Die Beamten vergeben vor Ort anhand einer langen Checkliste Punkte für's Center und teilen den Projektleiter:innen mit, welche konkreten Punkte noch nachgeholt werden müssen. Phalla steht in engem Austausch mit der Behörde und konnte auch 2021 wieder die offiziellen Anforderungen an unser Center erfüllen.



BAULICHE MASSNAHMEN

Ende Januar meldete sich Phalla bei uns und berichtete, dass einige Batterien der Solaranlage nicht mehr funktionieren würden. Mit der Hilfe von Holger, unserem langjährigen Unterstützer in Sachen Solartechnik, fanden wir heraus, was zu tun war: Es mussten neue Batterien her, die resistenter gegen Hitze und andere Umwelteinflüsse sind. Gegen die Umweltbedingungen, vor allem die starke Hitze, waren die alten Modelle nicht gut gewappnet. Phalla bemühte sich, so bald wie möglich Ersatz zu finden. Coronabedingte Reisebeschränkungen innerhalb Kambodschas sowie Lieferengpässe machten uns jedoch einen Strich durch die Rechnung. Phalla musste die Batterien daher vorbestellen und wartete mehrere Wochen darauf, dass die Batterien geliefert wurden und die Solarfirma aus Phnom Penh für die Installation ins Center kommen konnte.

Um diese Zeit zu überbrücken, musste Phalla zwischenzeitlich einen Generator einsetzen, der das Center mit Strom versorgte. Ende Mai kamen die Batterien dann endlich im Center an. Die Solar-Firma installierte sie noch am selben Tag. Seither funktioniert die Stromversorgung wieder ohne Probleme. Der neue Batterietyp ist – so zumindest die Theorie – deutlich resistenter gegen die starken Umwelteinwirkungen. Wir hoffen somit, dass die Solaranlage wieder für eine längere Zeit ohne Probleme läuft.

Erneuert wurde auch das Dach der kleinen Hütte, in der die Batterien stehen. Eine Isolierungsschicht hält jetzt die Hitze besser ab als das vorherige Zinkdach, unter dem sich die Hitze stark staut. Seit den Veränderungen arbeitet die Solaranlage zuverlässig.

Immer wieder waschen die Kinder die Solarpanels gründlich vom Staub, der sich auf ihnen ablagert. Auf diese Weise kann die Anlage sogar so viel Strom produzieren und speichern, dass nachts, in der heißen Zeit, die kleinen Ventilatoren über den Betten der Kinder angeschaltet werden können.

Auch die Wasserpumpe wurde 2021 überprüft. Sie ist solarbetrieben, allerdings nicht an den Hauptstromkreis im Center angeschlossen. Die Pumpe pumpt das Wasser mit Sonnenenergie in einen großen Wassertank, der auf einem hohen Gestell zwischen den Baumkronen sitzt und so den nötigen Wasserdruck für das ganze Center bietet. Leider arbeitete sie nicht immer richtig zuverlässig. Phalla bestellte daher zwei weitere Solarpanels, die inzwischen recht preiswert zu kaufen sind und mehr Strom für die Pumpe erzeugen sollen. Mithilfe von Holger und den Handwerkern vor Ort installierte Phalla die neuen Panels. Mit ihnen lief die Pumpe 2021 wieder besser.



FESTE UND EREIGNISSE

Auch in diesem Jahr feierten die Kinder wieder die kambodschanischen Feste im Center. Ein sehr wichtiges Fest ist das Pchum Ben Fest, bei dem die Menschen ihrer verstorbenen Vorfahren gedenken. Die religiöse Feier hat große Bedeutung für das ganze Land. Normalerweise fahren in dieser Woche viele Menschen in andere Provinzen, um Urlaub zu machen und Naturressorts zu besuchen. Auch 2021 war dies nach dem langen Lockdown wieder möglich und so waren im ganzen Land viele Familien unterwegs. Phallas Familie blieb trotzdem zuhause und feierte das Fest mit den Jungen und Mädchen im Center. Unser Projektleiter hatte Sorge, weil die Zahl der Neuansteckungen zum Zeitpunkt des Festes noch immer hoch war. Er veranstaltete daher zur Feier ein kleines festliches Abendessen im Center, bei dem die Kinder gemeinsam Musik hörten und Spiele spielten.

Khmer New Year, eine zentrale Feier in Kambodscha, musste dieses Jahr komplett abgesagt werden. Phalla verbrachte den Tag bei den Kindern, die in der Zeit um das wichtige kambodschanische Fest keine Freunde sehen konnten und ihre Zeit gemeinsam mit ihren Hausmüttern und ihm verbrachten.



GÄSTE IM CENTER

Leider konnten wir 2021 keinen BeeBob-Vorstandsbesuch in Thala machen. In den vergangenen Jahren waren beinahe jedes Jahr Menschen aus dem BeeBob-Team vor Ort in Kambodscha, so auch 2020. Diese Treffen sind sehr wichtig für die Zusammenarbeit mit Phalla, da sich vor Ort viel schneller und einfacher arbeiten lässt und auch größere Richtungsentscheidungen oft erst dann getroffen werden, wenn wir gemeinsam an einem Tisch sitzen. Außerdem ist die Zeit mit Phalla auch privat immer sehr schön: Phalla ist ein guter Freund und freut sich ebenso wie wir immer sehr auf die Besuche.

Die Corona-Situation hat es aber nicht zugelassen, für einige Wochen nach Kambodscha zu fliegen. Zeitweise waren die Grenzen ganz geschlossen. Und auch sonst erschien es bei gewissenhafter Abwägung nicht richtig, inmitten einer Pandemie um die Welt zu reisen und unmittelbar danach die Kinder im Center zu besuchen. Ein Vorstandsbesuch soll daher stattfinden, sobald dies wieder verantwortbar erscheint.

Im April bekamen die Kinder Besuch vom Provincial Governor von Stung Treng. Er brachte Reis und Nudeln mit und hielt eine kleine Ansprache, in der er die Kinder dazu motivierte, in der Schule gut mitzuarbeiten. Der Besuch des Regierungschefs der Provinz hat bereits Tradition. Auch die vergangenen Jahre stand er auf dem Programm.

BILDUNG

SCHULEN

Anfang des Jahres erhielten die Kinder von ihren Lehrerinnen und Lehrern Informationen über ihre Versetzungen in die nächste Jahrgangsstufe. Alle Kinder außer Leak wurden in eine höhere Klasse versetzt. Leak war 2020 einfach zu häufig krank und musste zu oft zuhause bleiben, um den gesamten Stoff gelernt haben zu können. Phalla setzte alles daran, dass sie 2021 häufiger den Unterricht besuchen konnte. Die anderen Kinder waren natürlich alle sehr glücklich über die Nachricht und machten damit einen weiteren Schritt in Richtung Schulabschluss, der für viele immer näher rückt.

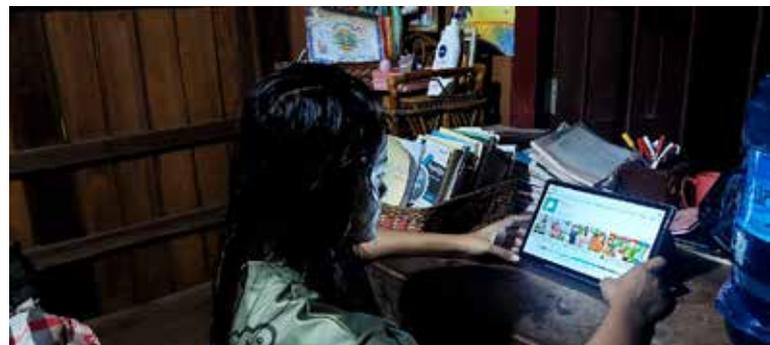
Wie im Absatz über Corona weiter oben schon anklang, war das Thema Schule stark von Corona geprägt. Bis auf Theavy, die 2020 ihre Schullaufbahn beendet hat und seither den Hausmüttern im Haushalt aushilft, gehen eigentlich immer alle Kinder, die im Center wohnen, von Montag bis Samstag in die Schule. Für sie war die lange Periode im Homeschooling daher eine große Umstellung.

Anfang des Jahres schauten alle Kinder noch zuversichtlich auf die kommenden Monate. Weil viele von ihnen aus den alten Schuluniformen herausgewachsen waren, kauften sie gemeinsam mit Phalla neue Größen auf dem Markt. Diese konnten sie dann zumindest für ein paar Wochen tragen. Doch schon bald schlossen die Schulen landesweit wieder.

Der Distanzunterricht wurde am Anfang meist mit Arbeitsblättern organisiert, die die Lehrer:innen den Kindern nach Hause brachten. Doch erste Schulen versuchten Anfang des Jahres auch, einen Online-Unterricht zu organisieren. Schnelles und günstiges mobiles Internet gibt es schon seit Jahren im ganzen Land – für ein funktionierendes Home-Schooling bräuchte es aber auch die technische Ausstattung in den Familien.

Phalla setzte sich daher mit der Frage auseinander, wie die älteren Kids einen Computer für's Homeschooling im Center zur Verfügung gestellt bekommen könnten. Da das Leben im Center bis dahin nur wenig von Smartphones oder Computern bestimmt war, war die Corona-Krise auf diese Weise ein Anlass, über das Thema Digitalisierung und Medienkompetenz neu nachzudenken. Bisher hatten die Mädchen und Jungen im Alltag nicht viel Kontakt mit digitalen Geräten. Im Center leben die allermeisten ohne Handy, sie verbringen ihre Freizeit vor allem „analog“. Das ist einerseits schön, andererseits wurde uns und unserem Projektleiter Phalla durch das aktuelle Homeschooling bewusst, dass wir uns der Digitalisierung nicht verschließen können. Ein vertrauter Umgang mit dem Internet ist für die Kinder – auch später in der Arbeitswelt – unverzichtbar. Das Thema wurde drängender, als auch in Thala die ersten Lehrer:innen Videokonferenzen anboten, an denen die Kinder teilnehmen konnten.

Wir entschieden uns daher dazu, einen ersten Versuch zu unternehmen und vier Tablets für das Homeschooling anzuschaffen. Sie werden nur für den Unterricht genutzt. Phalla kaufte vier bereits gebrauchte Geräte in Kambodscha und stellte diese dann den Kindern für den Unterricht zur Verfügung. Die Finanzierung wurde durch den Round Table Berlin ermöglicht.



SCHULABSCHLÜSSE

Es ist beeindruckend, wie die Kinder 2021 die dauernden Veränderungen in ihrem Alltag bewältigten. Ganz besonders aufreibend war die Schulpause aber für Kanden, Kanchana und Sokmean. Sie wollten 2021 ihr Abitur machen und lernten seit dem Frühjahr viel für ihre Prüfungen. Phalla erzählte uns, wie die drei sich gegenseitig unterstützten und die relevanten Themen gemeinsam als Lerngruppe wiederholten. Neben dem Lernen für die Prüfung machten sich alle drei auch schon erste Gedanken, welche Ausbildung oder welches Studium sie interessieren könnte.

Die Abi-Prüfungen wurden immer weiter nach hinten verschoben. Schließlich fanden sie im Dezember statt. Mitte Januar 2022 kamen dann die Ergebnisse: Kanden und Kanchana haben die Prüfung bestanden und können nun ihr Studium beginnen. Sokmean hat in diesem Anlauf leider nicht bestanden. Trotzdem kann auch er nun zur Uni gehen – nur muss er die Abi-Prüfung 2022 nochmal mitschreiben. Für welche Studiengänge die drei sich final entschieden haben, werden wir im nächsten Jahresbericht berichten können.



STUDIUM UND AUSBILDUNG

Rachana, die 2020 Abitur gemacht hat, entschied sich im Januar 2021 dazu, in Phnom Penh Geografie auf Lehramt zu studieren. Sie will ihren Bachelor an der Phnom Penh Royal University absolvieren, der einzigen Universität im ganzen Land, an der man sich zur High-School-Lehrerin ausbilden lassen kann. Anfang Februar nahm sie am Aufnahmetest der Phnom Penh Royal University teil und bestand. Ihre vier Jahre an der Uni in Phnom Penh begannen jedoch unter Corona-Bedingungen. Sie konnte nicht nach Phnom Penh ziehen, da dort zum damaligen Zeitpunkt viele Corona-Fälle gemeldet wurden. Daher studierte sie vom Center aus. Um am Online-Studium teilnehmen zu können, bekam sie von Phalla einen Laptop.

Rachana blieb deutlich länger als erwartet bei den anderen Kindern im Center: Bis Ende 2022 waren alle Kurse an ihrer Uni online, sodass es keinen Sinn ergeben hätte, nach Phnom Penh zu ziehen. Trotz der Komplikationen konnte sie in dem Jahr aber bereits einige wichtige Vorlesungen besuchen und nacharbeiten. Sie hat ihr erstes Jahr erfolgreich absolviert und plante Ende 2021, so bald wie möglich nach Phnom Penh zu ziehen.

Hong und Puthy haben ihre Ausbildung dagegen schon hinter sich gebracht. Hong machte 2021 einen ganz wichtigen Schritt. Er ist im Center aufgewachsen und hat sich in den vergangenen Jahren zum Elektriker ausbilden lassen. Nun verdient er erstmals genug Geld, um langfristig auf eigenen Beinen zu stehen. Puthy arbeitete 2021 bereits in verschiedenen Krankenhäusern in Stung Treng und Kratie und gründete mit seiner Frau eine Familie. Er steht in engem Kontakt zu Phalla.

Sokha studierte 2021 in Phnom Penh. Er hat in den vergangenen Jahren in Siem Reap gearbeitet und sich zum Koch ausbilden lassen. Nun möchte er sich an der National University of Management weiterbilden. Phalla besuchte in 2021 mehrfach in seiner Wohnung.

Neuigkeiten gibt es auch aus Vietnam, wo Seyha seit einigen Jahren studiert. Er hatte dort ein Stipendium, das einen Teil seines Studiums finanzierte. Dieses Stipendienprogramm wurde offenbar grundsätzlich gestrichen – wohl aus Gründen der Corona-Wirtschaftskrise. Wir müssen das Studium von Seyha daher vollständig weiterfinanzieren.



GESUNDHEIT

Die Gesundheit der Kinder steht für das Team vor Ort immer an erster Stelle. In diesem Jahr waren die meisten Kinder sehr gesund und konnten sich gut entwickeln. Ein Junge hat sich beim Toben den Arm geprellt und kleinere Erkältungen gehören in der Gruppe natürlich zum Programm. Aber ernste Krankheiten gab es 2021 keine.

Besonders wichtig ist, dass auch Leak, die mit einer körperlichen Beeinträchtigung lebt, die meiste Zeit keine starken Beschwerden hatte. Puthy kümmerte sich um sie und war für sie immer erreichbar. Da Puthy zwischenzeitlich auch im Krankenhaus in Stung Treng arbeitete, konnte er Leak auch persönlich sehen, als sie kurzzeitig erneut Beschwerden hatte. Die verschriebenen Medikamente wirken aber offenbar gut.

Besonders dankbar sind wir Phalla, dass er im Sommer eine Corona-Impfung für die Kinder organisieren konnte. Wie er berichtete, bekamen sie das Sinovac-Vakzin aus China, das in Kambodscha üblich ist. Zunächst wurden die über 18-jährigen Kinder und die Mitarbeiterinnen geimpft. Später wurden auch die anderen Kinder geimpft.

Auch eine andere Impfung stand 2021 im Center an: In Kooperation mit Puthy haben wir alle Kinder gegen das HPV-Virus impfen lassen. Das HPV-Virus kann Gebärmutterhalbskrebs und andere Genital- und Rachenerkrankungen auslösen. Puthy reiste nach Phnom Penh und kaufte dort die Impfdosen für die Jungen und Mädchen. Alle Kids bekamen ihre Spritze persönlich von ihm im Center. Die Jungen und Mädchen im Center sind bereits gegen relevante Krankheiten geimpft. Der Plan, nun auch die HPV-Impfung nachzuholen, entstand beim vergangenen Vorstandsbesuch in Kambodscha, als Jana und Puthy sich über das Thema austauschten.

Einige Zeit später bekamen die Kinder dann die zweite Dosis. Kim Yi, die als junge Frau lange im Center gelebt hat, übernahm die Impfungen, weil Puthy zeitlich eingespannt war. Die 30-Jährige arbeitet seit 2017 im „Health Center“ in Thala als Hebamme und hat es von dort nicht weit zu den Kindern.



Wie jedes Jahr bereitete uns auch 2021 wieder die Regensaison Sorgen: Mit dieser Saison werden Mückenstiche wahrscheinlicher, die im schlimmsten Fall eine Dengue- oder Malaria-Infektion auslösen können. Phalla will die Kinder bestmöglich davor schützen. Er sprach mehrfach mit den Hausmüttern, die darauf achtgeben sollen, dass alle Kinder mittags und nachts unter dem Moskitonetz schlafen. Zum Glück gab es 2021 keinen Vorfall – vielleicht auch wegen der Vorsichtsmaßnahmen. Zu diesen zählt übrigens auch das regelmäßige Rasenmähen im Center, das den Mücken ihre Brutstätten im hohen nassen Gras nehmen soll.

Außerdem hielt Phalla den Kontakt zu einer gut ausgebildeten Psychotherapeutin aus Phnom Penh aufrecht. Der Kontakt zu ihr entstand 2020 im Rahmen eines Vorstandsbesuches. Phalla möchte den Kindern, die in ihrem jungen Alter teilweise sehr belastende Geschichten erlebt haben, den Kontakt zur Therapeutin ermöglichen, falls die Kinder Bedarf haben, mit ihr zu reden.

AKTIVITÄTEN IN DEUTSCHLAND

VEREINSWOCHENENDE

Im Juli haben wir uns bei Josh gemeinsam zu einem Vereinswochenende in Augsburg getroffen. Seit 2019 hatten wir als BeeBob-Team all unsere Vereinsarbeit online organisiert: Nach den Univorlesungen im Online-Stream sahen wir uns montagabends oft noch bei Skype, um über alle anstehenden Aufgaben im Vereinsleben zu sprechen. Das „Live“-Treffen war daher ein besonderes Ereignis, auf das wir uns alle sehr gefreut haben. Weil das Projekt in Kambodscha sich zu diesem Zeitpunkt gut entwickelte und keine dringenden Veränderungen anstanden, sprachen wir viel über mögliche Aktionen in Deutschland.

Unter anderem beschäftigte uns, wie wir trotz Corona mit Menschen über BeeBob ins Gespräch kommen können. Da die Schulen aktuell keine Vorträge veranstalten, wollen wir andere Wege finden, um die Idee von BeeBob in die Welt zu tragen: Dass nämlich jeder helfen kann, dass wirksames soziales Engagement möglich ist und vor allem riesig viel Spaß macht!

IJS

Seit Anfang 2021 werden wir vom Düsseldorfer Verein „Individuelle Jugendhilfe Service“ (IJS e.V.) unterstützt. Für das überwältigende Engagement des Vereins und die umfassende Unterstützung unserer Arbeit möchten wir an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an das Team des IJS richten. Wir freuen uns sehr über die Kooperation!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im November fand in Deutschland unsere Mitgliederversammlung statt. Bei der Zoom-Sitzung, an der etwa 17 Mitglieder teilnahmen, wurde zunächst der Vorstand neugewählt. Hier hat es keine Veränderungen gegeben. Sodann blickten wir gemeinsam zurück auf die Jahre 2020 und 2021. Auch der Jahresbericht wurde vorgestellt. Maria präsentierte wie gewohnt den Überblick über die Einnahmen und Ausgaben des letzten Jahres.

Besonders schön war, dass unsere Freunde und Unterstützer vom Düsseldorfer Verein IJS dabei sein konnten. Der Verein unterstützt uns auch dieses Jahr mit einer großen Spendensumme und steht uns bei Fragen zur Kinder- und Jugendhilfe mit seiner langjährigen Erfahrung zur Seite.

INSTAGRAM

In diesem Jahr haben wir uns auf Instagram versucht. Das Konto bestand schon länger, aber nun wurde es richtig aktiv bespielt. Um regelmäßig neue Posts zu veröffentlichen und möglichst viele junge Menschen auf unser Projekt aufmerksam zu machen, erstellten wir verschiedene Inhalte, zum Beispiel Kochvideos mit kambodschanischen Rezepten, Fotos aus Kambodscha oder interessante Fakten über das Land. Besonders Jana und Josh steckten viel Energie in dieses Projekt. Tatsächlich konnten wir auf diese Weise einige neue Interessent:innen für BeeBob erreichen. Gleichzeitig haben wir gemerkt, dass wir die Arbeit „im echten Leben“ bereichernder finden und Instagram nicht an vorderer Stelle bei der Vereinsarbeit stehen sollte.



REISSÄCKE

Im Oktober lief auf unserem Instagram-Kanal der symbolische Verkauf von 84 Reissäcken. Ungefähr so viele nämlich essen die Mädchen und Jungen zusammen in einem Jahr. Die Säcke für 2022, die in Kambodscha jeweils 30 Euro kosten, konnten für BeeBob symbolisch erworben werden. Als Dank verschickten wir im Gegenzug eine handgedruckte Postkarte, die einen kambodschanischen Wasserbüffel zeigt.

BEEBOB-LINOLDRUCK-EDITION

Im Rahmen des Fund-Raisings stellte Paul aus dem Vorstand vier mehrfarbige Linoldrucke zum Thema Kambodscha her. Alle Drucke waren auf 20 Exemplare limitiert und auf hochwertiges Papier im A4-Format gedruckt. Über den Quartalsnewsletter sowie unsere Website wurden die Drucke beworben, die gegen eine Spende gekauft werden konnten.

PODCAST

Im März war Paul im Politikpodcast „Die Sitzungswoche“ zu Gast und redete mit David Walter und Christian Hensen über BeeBob und unser Projekt in Kambodscha. Die Folge gibt es bei Soundcloud und Spotify zu hören. An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmal ganz herzlich bei den beiden für die Einladung und das Gespräch bedanken.

SCHULBESUCH

Anfang Dezember war Paul in der fünften Klasse des St.-Ursula-Gymnasiums in Düsseldorf zu Besuch, um dort im Politikunterricht von BeeBob zu erzählen. Thema im Lehrplan war „Kinder in aller Welt“. Zu diesem Thema konnte Paul einiges berichten und durfte danach auf die spannenden und interessierten Rückfragen der Kinder antworten.

BERUFSBÖRSE

Ein weiterer Termin, der in Deutschland anstand, war die Berufsbörse am Max-Planck-Gymnasium Düsseldorf. Dort berichteten wir von BeeBob und insbesondere von der Möglichkeit, ein Volontariat für BeeBob zu absolvieren und konnten einige Fragen zu unserer Vereinsarbeit beantworten.

KALENDERVERKAUF

Wie in jedem Jahr verkauften wir auch 2021 wieder Fotokalender zum guten Zweck. Für diese wählten wir dieses Mal eine „Best-Of“-Zusammenstellung aus den vergangenen Jahren aus. Die Einnahmen aus dem Kalenderverkauf gingen gänzlich an unseren Verein, da der Druck wieder gänzlich vom Matobe Verlag und Pape Druck getragen wurde.

DANKSAGUNGEN

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Unterstützer:innen bedanken, die uns auch trotz der aktuell schwierigen Zeit beiseite standen. Nur so war es möglich, die Projekte wie gewohnt in Kambodscha fortzuführen zu können.



FINANZEN BEEBOB HILFT E.V. 2021

ALLGEMEINES

Der Verein „BeeBob Hilft e.V.“ ist ein Verein, dessen Verwaltung in Meerbusch in Deutschland sitzt. Mit den vom Verein erzielten Einnahmen (in erster Linie Spenden) engagiert sich BeeBob Hilft e.V. in einem Kinderhaus in Thalaborivat in Kambodscha. Der nachfolgende Bericht bietet einen detaillierten Überblick über die Kassenströme des Vereins.

Als Umrechnungskurs für EUR/USD wurde der Jahresdurchschnitt gebildet, dieser lag bei 1 EUR/1,1764 USD. Bei der Umrechnung von kambodschanischen Riel in US-Dollar wurde der jeweilige Monatsdurchschnitt gebildet, der bei rund 1 USD/4.068 KHR lag. Deswegen kann es zu kleineren Umrechnungsabweichungen kommen.

EINNAHMEN IN DEUTSCHLAND

91.761,86 EURO

Der größte Teil unserer Einnahmen in Deutschland besteht aus den Spenden von Privatpersonen, Stiftungen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. 2021 ergab sich über das Jahr verteilt eine Summe von 91.761,86 Euro an Spenden und auch Patenschaften, die für die Kinder bzw. für Projekte oder Ausbildungen übernommen wurden. Auch auf diesem Weg nochmal ein herzliches Dankeschön für die Spenden!

Zwei weitere Einnahmequellen waren die Mitgliedsbeiträge über 3.122,42 Euro und der Erlös aus dem Verkauf von unserem alljährlichen Kalender und Schals.

EINNAHMEN 2021

91.761,86 EURO

AUSGABEN 2021

68.539,67 EURO

JAHRESÜBERSCHUSS 2021

23.222,19 EURO

AUSGABEN IN DEUTSCHLAND

68.539,67 EURO

Für die Abgabe unserer Steuererklärung hat der Steuerberater in 2021 333,20 Euro verlangt.

Für Porto, Telefon und Bürobedarf fielen 348,75 Euro an. Der größte Teil wurde für das Porto zum Versand der Kalender verwendet.

Unter den Posten Verwaltung und Büro fallen Papier, Toner, Kopiergeld für Arbeitsblätter bzw. -bücher und Porto der Weihnachtspost.

Für unser Buchhaltungsprogramm und weitere Programme (Bildbearbeitung) fielen 475,48 Euro an.

Die Kontoführungs- und Überweisungsgebühren nach Kambodscha lagen bei 668,03 Euro.

Die Überweisungsgebühren fallen jeweils bei Übertragungen nach Kambodscha bei der dortigen Bank an.

Der größte Posten an Ausgaben stellt die monatliche Unterstützung für unser Kinderhaus in Kambodscha dar. Eine genaue Aufstellung hierfür finden Sie im nächsten Abschnitt.

AUSGABEN IN KAMBODSCHA

66.639,49 Euro (hierbei kommt es zu kleinen Währungsabweichungen)

Im Anschluss möchten wir Ihnen aufzeigen, für welche konkreten Ausgaben Ihre Spenden in Kambodscha eingesetzt wurden.

Unsere kambodschanischen Mitarbeiter erhalten monatlich ihr regelmäßiges Gehalt, um ihren eigenen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Dafür sind 2021 18.279,21 Euro angefallen.

Der zweitgrößte Ausgabeposten sind die Lebensmittel bzw. das Essen mit 15.287,77 Euro. Täglich werden ausgewogene Gerichte mit Reis, Fisch, Fleisch und Gemüse gezaubert. Zum Nachtmahl gibt es mittags immer frisches Obst für die Kinder.

Unter den Bereich Schule/Ausbildung/Studium fallen u.a. alle Studiengebühren für unsere Studierenden, die Schulunterlagen für das neue Schuljahr und der Extraunterricht für die größeren Kinder. Außerdem wurden für die Kinder Tablets angeschafft, um ihnen während der Coronazeit das Homeschooling zu ermöglichen.

Der viertgrößte Ausgabeposten sind die Kosten für den Unterhalt der Studierenden bzw. Auszubildenden. Der Verein übernimmt für alle Kinder die monatliche Miete und Lebenshaltungskosten. Außerdem bekommen alle Kinder im Kinderhaus regelmäßig Taschengeld.

Auch die medizinische Versorgung kam natürlich nicht zu kurz. Alle Kinder und Angestellten werden halbjährlich zum Zahnarzt und jährlich zum Allgemeinarzt zur Kontrolle und zum Impfen geschickt. 2021 stand die HPV Impfung aller Kinder an und auch Chhunna wurde weiterhin regelmäßig

psychologisch behandelt. Außerdem hat der Verein die Geburt von Phallas Tochter finanziell unterstützt. Die Kosten für die medizinische Versorgung lagen 2021 bei 4.828,75 Euro.

Für die Solaranlage mussten 2021 neue Batterien besorgt werden und diverse Reparaturen an der Dachkonstruktion erfolgen.

Für hygienische Artikel wie z.B. Seife, Zahnbürsten, Kosmetik, Hygieneartikel für die Mädchen aber auch Putz- u. Waschmittel wurden 2.362,00 Euro ausgegeben.

Die Kosten für das Volontärhaus beinhalten Miete, Strom, Wasser und Internet.

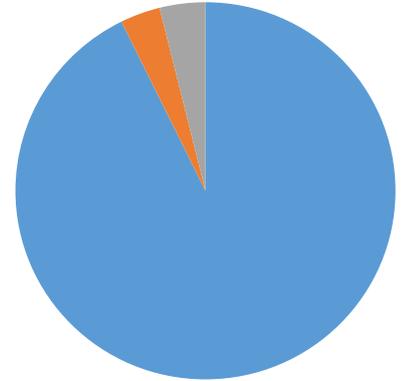
Für alle Mitarbeiter werden die Benzin- und Transportkosten von BeeBob übernommen, außerdem mussten öfters Fahrten nach Phnom Penh unternommen werden.

Für diverse Bau- und Instandhaltungsarbeiten im Center wurden insgesamt 795,35 Euro ausgegeben. Unter anderem wurden ein Generator und eine neue Wasserpumpe angeschafft.

Für kleine Feierlichkeiten zu Khmer New Year und den Geburtstagen der Kinder wurden 553,76 Euro ausgegeben. Außerdem wurde ein Tagesausflug mit allen Kindern zu einem Wasserresort gemacht.

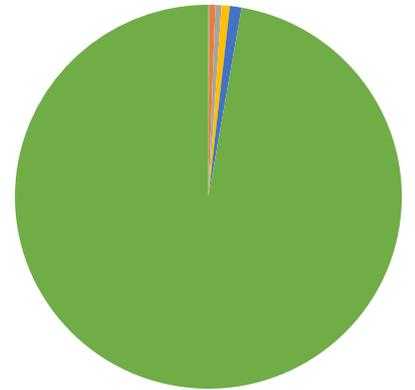
EINNAHMEN DEUTSCHLAND

Spenden/Patenschaften	85.074,44 EUR	
Mitgliedsbeiträge	3.122,42 EUR	
Erlöse aus Waren	3.565,00 EUR	
	91.761,86 EUR	



AUSGABEN DEUTSCHLAND

Fehllastschrift	61,12 EUR	
Rechts- und Beratungskosten	333,20 EUR	
Porto, Telefon, Bürobedarf	348,75 EUR	
Programmkosten	475,48 EUR	
Bankgebühren	668,03 EUR	
Unterstützung Kambodscha	66.653,09 EUR	
Ausgaben 2021	66.653,09 EUR	



AUSGABEN KAMBODSCHA

Überweisungsgebühren	120,00 USD	102,01 EUR	102,01 EUR
Verwaltung / Büro	213,03 USD	181,09 EUR	181,09 EUR
Sonstiges	500,00 USD	0,00 EUR	385,00 EUR
Unterhaltung und Feste	651,45 USD	553,76 EUR	553,76 EUR
Instandhaltungskosten	935,65 USD	795,35 EUR	795,35 EUR
Transport-/Reisekosten	1.893,95 USD	1.609,95 EUR	1.609,95 EUR
Kosten für Volontärhaus	2.397,01 USD	2.037,58 EUR	2.037,58 EUR
Hygiene	2.778,66 USD	2.362,00 EUR	2.362,00 EUR
Solaranlage	2.862,59 USD	2.433,35 EUR	2.433,35 EUR
Medizinische Versorgung	5.680,54 USD	4.828,75 EUR	4.828,75 EUR
Unterhalt Studenten / Auszubildende	10.290,93 USD	8.747,82 EUR	8.747,82 EUR
Schule / Ausbildung / Studium	10.629,79 USD	9.035,86 EUR	9.035,86 EUR
Lebensmittel	17.984,53 USD	15.287,77 EUR	15.287,77 EUR
Personalkosten	21.503,66 USD	18.279,21 EUR	18.279,21 EUR
Ausgaben Kambodscha 2020			66.639,49 EUR

